

NACHRICHTEN

Stadtwerke befragen ihre Kunden

Die Stadtwerke haben an rund 10.400 ihrer Kunden in Chemnitz Fragebogen für eine Zertifizierung durch den Technischen Überwachungsverein (Tüv) geschickt. Das teilte das Unternehmen gestern mit. Das Formular habe der Tüv-Süd für das Versorgungsunternehmen erarbeitet. Die Fragen beziehen sich auf Punkte wie Freundlichkeit der Mitarbeiter, telefonische Erreichbarkeit, Qualität der Beratung und Umgang mit Beschwerden. So wolle der Tüv die Zufriedenheit der Kunden mit den Stadtwerken messen. Annähernd jeder 15. Privat- und Gewerbetunde habe einen Fragebogen bekommen, die Teilnehmer seien per Zufallsprinzip ausgewählt worden, sagte eine Stadtwerke-Sprecherin. (HH)

Petra Zais leitet Grünen-Fraktion

Die neue Chefin der Grünen-Stadtratsfraktion ist Petra Zais. Das haben die vier Grünen-Stadträte entschieden. Zais löst damit Volkmar Zschocke ab, der die Fraktion fünf Jahre lang geleitet hat. Ihre Stellvertreterin wird die Landtagsabgeordnete Annika Giegegack. Zschocke wollte eine Auszeit von der Funktion als Fraktionsvorsitzender nehmen, hieß es auf Anfrage aus der Grünen-Fraktion. (HH)

Uni beteiligt sich an Stellenportal

Die Technische Universität ist neuer Partner des Stellenportals der Chemnitzer Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Damit will die Hochschule Fachkräfte auf sich aufmerksam machen. „Als einer der größten Arbeitgeber der Stadt leistet unsere Universität mit knapp 2000 Mitarbeitern Spitzenforschung und erbringt Dienstleistungen als Weiterbildungseinrichtung“, so Rektor Klaus-Jürgen Matthes. Dafür würden permanent neue Fachkräfte gesucht – vor allem im Bereich der Drittmittelforschung. Gestern offerierte das Portal 58 Stellen, 17 davon entfielen auf die TU. (HH)

www.chemnitz-zieht-an.de

Protestzug durch die City bei Dauerregen

700 Demonstranten wenden sich gegen weitere Einschnitte bei alternativen Jugendprojekten – Verkehr in der Innenstadt zeitweise lahmgelegt

VON MICHAEL BRANDENBURG

Annähernd 700 überwiegend junge Leute haben gestern Nachmittag bei Dauerregen gegen die Absicht der Stadtverwaltung protestiert, die Zuschüsse für zehn Kinder- und Jugendprojekte im nächsten Jahr zu kürzen. Die Demonstranten zogen zwischen 16.30 und 18 Uhr begleitet von etwa 200 Polizisten vom Hauptbahnhof zum Moritzhof und von dort weiter über die Zentralhaltestelle zum Roten Turm. Dabei kam es zu erheblichen Behinderungen des Auto-, Bus- und Straßenbahnverkehrs.

„Die Kürzungen treffen in Chemnitz immer die gleichen, meist die alternativen Projekte“, kritisierte Jan Koch vom Netzwerk für Kultur und Jugendarbeit, das die Organisatoren vom Alternativen Jugendzentrum (AJZ) bei der Vorbereitung der Protestaktion unterstützt hatte. Auch diesmal bekomme das AJZ mit der Reduzierung von Zuschüssen für drei Projekte die größten Einschnitte aufgebürdet. „Im Kinder- und Jugendhaus Benario am Brühl werden uns beide Stellen gestrichen, im Jugendzentrum an der Chemnitztalstraße eine von zwei einhalb Stellen und dann noch eine von drei Streetworker-Stellen im Stadtzentrum. Das bedeutet kürzere Öffnungszeiten, weniger Kreativangebote und weniger Arbeit mit Jugendlichen auf der Straße“, sagte Enrico Glaser vom AJZ-Vorstand. Dabei sei das AJZ das soziokulturelle Zentrum von Chemnitz. „Dort sind schon so viele junge Menschen sozialisiert worden. Es ist der einzige Konzertplatz für alternative Musik in der Stadt“, begründete ein Demonstrant seinen Protest.

Andere Projekte fürchten sogar um ihre Existenz. „Mit einer Teilzeit statt zwei vollen Stellen kann man kein Theater mehr organisieren. Das Geld, das wir 2010 noch bekommen sollen, reicht nur bis Mai“, sagte Liane Günther vom Armen Theater. „Wir hätten wenigstens Zeit gebraucht, um andere Förderer zu finden“, hieß es von der Kindervereinigung. Am 8. Dezember soll der Jugendhilfeausschuss und im Januar 2010 der Stadtrat über die Kürzungen beraten.

Laut Polizei verlief der Protest friedlich. Die Ordnungshüter registrierten bis zum Abend lediglich zwei zerkratzte Polizeiwagen.



Der Demonstrationzug kurz nach dem Start am Hauptbahnhof. Viele Teilnehmer trugen Transparente mit Aufschriften, wie „Stadt der Moderne hat Jugend nicht gerne“, „Warum gibt uns Chemnitz keine Chance?“ oder „Ich bin mehr wert als Touristen“.

–FOTO: ANDREAS SEIDEL

KOMMENTAR

Folgenscher

Kürzungen werden soziale Spannungen verschärfen

VON MICHAEL BRANDENBURG

Weil in Zeiten, als die Steuereinnahmen sprudelten, nicht genug Geld zurückgelegt wurde, muss Chemnitz, wie ganz Deutschland, nun in der Krise sparen. Der Spielraum dafür ist nicht groß. Denn ihre Pflichtaufgaben darf die Stadt nicht zurückschrauben und die Mittel für Bauvorhaben können nicht einfach zum Stopfen von Löchern in anderen Haushaltspositionen umverteilt werden. Gestrichen werden kann also fast nur bei den so genannten freiwilligen Aufgaben, wie Kultur, Sport und Jugendarbeit.

Das ist der Grund für die geplanten Kürzungen bei Jugend-Projekten und nicht die Ausrede der Verwaltung, dass ja die Zahl der jungen Einwohner schrumpfe. Das mag zwar stimmen, weil viele Gutausgebildete auf der Suche nach ordentlich bezahlter Arbeit Chemnitz den Rücken gekehrt haben. Aber die bilden nur zum geringeren Teil das Klientel der alternativen Jugendzentren, bei denen jetzt erneut gespart werden soll. Die betroffenen Einrichtungen verzeichnen jedenfalls keinen Besucher-rückgang.

Die Kürzungen in diesem Bereich dürften schwer wiegende Folgen haben. Es steht zu befürchten, dass durch sie die Unzufriedenheit, der Frust und die sozialen Spannungen in Chemnitz wachsen.

HINTERGRUND

Die Streichliste

Nach Angaben der Betroffenen will die Stadtverwaltung die Förderung folgender Projekte 2010 gegenüber diesem Jahr verringern oder einstellen.

Armes Theater: Reduzierung des Zuschusses von bisher 73.000 auf 50.000 Euro.

Kindervereinigung Chemnitz: Reduzierung der Förderung für das Ferienprojekt „Die Verreiser“ von 104.000 auf 70.000 Euro.

Alternatives Jugendzentrum (AJZ): Einstellung der Förderung von 82.000 Euro für das Kinder- und Jugendhaus Benario an der Müllerstraße.

AJZ: Einstellung der Förderung in Höhe von 85.000 für die außerschulische Jugendbildung im Gebäude an der Chemnitztalstraße.

Radio T: Einstellung der Förderung in Höhe von bisher

45.000 Euro für das Medienpädagogische Projekt im Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße (SWF): Einstellung der Förderung in Höhe von 65.000 Euro für das Jugendhaus Bumerang auf dem Sonnenberg.

Institut für soziale und kulturelle Bildung: Einstellung der Förderung in Höhe von bisher 75.000 Euro. Beendigung des Projektes Bunter Bogen im Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

Vereine Domizil, Jugendberufshilfe Chemnitz und AJZ: Reduzierung der Personalförderung in drei Projekten der Mobilen Jugendarbeit um insgesamt 70.000 Euro.

Die Stadtverwaltung will die Zahlen derzeit nicht bestätigen, da die Kürzungen noch nicht im Jugendhilfeausschuss beraten worden seien. (MIB)

„Die Jagdgesellschaft torkelt jetzt besser“

Überarbeitetes Ballett „Schwanensee“ ist ab Sonntag zu sehen

„Schwanensee“ wird ab Sonntag im Opernhaus wieder aufgeführt – in überarbeiteter Fassung von Ballettchef Lode Devos. Die umstrittene Trinkszene der über die Bühne torkelnden Jagdgesellschaft hat er aber nicht gestrichen. Katharina Leuth sprach mit Lode Devos über die Änderungen.

Freie Presse: Der „Schwanensee“ in Ihrer Choreografie hatte vor einem Jahr Premiere. Jetzt wird das Ballett-



Lode Devos

stück in überarbeiteter Fassung wieder gezeigt. Warum Veränderungen? Lode Devos: Ich war mit einigen Szenen einfach nicht zufrieden.

Freie Presse: Auch mit dem oft kritisierten ersten Akt, in dem die Jagdgesellschaft mit Flaschen in der Hand torkelnd über die Bühne wandelt – für „Schwanensee“ eher untypisch?

Devos: Ich habe zwar diese Kritik im Hinterkopf, mich aber nicht sehr von ihr beeinflussen lassen. Die Trinkszene ist als Anspielung auf die heutige Gesellschaft wichtig, in der mitunter Exzesse gefeiert und die Grenzen des Konsums nicht mehr eingehalten werden. Ich habe den ersten Akt nur ein bisschen angepasst. Er ist jetzt etwas kürzer und anders choreografiert. Die Jagdgesellschaft torkelt jetzt besser. (lacht)

Freie Presse: Inwiefern? Devos: In der Mitte des ersten Aktes wird es einen synchronen Gruppenanzug geben, der Energie und damit Stabilität ins Chaos bringt.

Freie Presse: Synchron, von Ihnen choreografierte Tänze gelten als eine Ihrer Stärken. Allerdings klappte das synchrone Tanzen bei der ersten Version auch nicht in jeder Szene.

Devos: Um das zu ändern, habe ich bei der Bearbeitung einige Choreografien vereinfacht. Die können technisch jetzt besser getanzt werden. Es ist eben schwierig, komplizierte Choreografien zur Livemusik eines Orchesters zu tanzen. Das spielt nicht jeden Tag gleich.

Freie Presse: Was haben Sie noch geändert?

Devos: Ich habe das Stück insgesamt gekürzt. Die Ballszene zum Beispiel fand ich zu lang. Auch wird der Zauberer Rotbart im ersten Teil eine bedeutendere Rolle erhalten. Er wird sich am Rand in die Jagdgesellschaft mit einbringen.

Freie Presse: Rotbart wird wieder von Armin Frauschuh gespielt. Sonst gab es auf Grund von Ab- und Zugängen im Ensemble Neubesetzungen.

Devos: Fast alle Rollen haben wir neu besetzt. Den Schwan Odette tanzt jetzt Anne-Frédérique Hoingne aus Frankreich, die seit Herbst 2006 bei uns engagiert ist und unter anderem in „Leo und Zoe“, „Brel“ und im Musical „FMA – Falco Meets Amadeus“ zu sehen war.

SERVICE

„Schwanensee“, Sonntag, 19.30 Uhr im Opernhaus, nächste Termine: 4., 18., 21. und 22. Dezember.

ANZEIGE

Willkommen in der GIRRbacher Produkt-Familie

Unsere kleine „GIRRbacher Schlanke“ hat heute Nacht zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt. Ihr Gewicht lag bei 50 g und sie ist süsse 20 cm lang. In ihrem zarten Saitling sieht sie einfach zum Anbeißen aus. Sie ist um die Hälfte leichter und auch schlanker als ihre Schwester, die berühmte „Original GIRRbacher Roster“, schmeckt aber aus der Pfanne und vom Grill genauso lecker. Unsere Grillproduktfamilie ist damit um ein weiteres Highlight reicher und Ihnen bietet sich mit der neuen „GIRRbacher Schlanke“ eine weitere Zubereitungsvariation am Herd oder Grill. Ab 25.11.09. können sie unsere neue „GIRRbacher Schlanke“ in allen unseren Filialen zum ersten Mal kaufen.

Die stolzen Eltern und Geschwister Mini-GIRRbacher, Rostertaler, Roster, Sachsenring...

Auch NEU bei GIRRbacher: **Rubeln Sie mit** ab 06. Januar. Sie erhalten dann in allen GIRRbacher-Filialen bei jedem Einkauf ein Rubbellos und können bis zu 500 Euro in bar gewinnen. Machen Sie mit!

Wir freuen uns auf Sie!

Die SB-Fleischerei

Immer frisch und günstig!

Wochenangebot

25.11. – 01.12.2009

Unsere Kunden bei GIRRbacher

Wir haben **Annette Lang** in der GIRRbacher Filiale in Reinsdorf getroffen und ihr ein paar Fragen gestellt, u.a. warum sie bei uns einkauft.

„Eine Freundin hat mich vor 6 Jahren auf die neuen GIRRbacher SB-Märkte aufmerksam gemacht. Die frische Fleischqualität und die günstigen Preise haben mich sofort überzeugt. Außerdem arbeite ich hier im Gewerbegebiet und habe dadurch den Vorteil, dass ich nach Feierabend hier fix noch Frisches einkaufen kann.“

Wir haben sie auch gefragt, ob sie mit dem Angebot zufrieden ist. „Ja, die Auswahl ist groß und es gibt auch immer Abwechslung durch die jahreszeitlichen Sonderangebote, wie jetzt z.B. den leckeren Winterbraten.“

Vor drei Jahren haben wir zusätzlich neue, kleinere Packungsgrößen eingeführt. Haben Sie das gemerkt? „Ja, natürlich. Mein Sohn ist mittlerweile im Internat und mein Mann oft auf Montage unterwegs. Da ist es natürlich toll, dass es auch kleinere Packungen von fast allen Produkten gibt. Für mich als Single während der Woche ideal!“

Wie schmeckt Ihnen der neue „Sachsenring“? „Sehr gut, mit dieser rauchigen Note. Die Imbissvariante vom Sachsenring, die ich hier mal bei einer Verkostung probiert habe, musste ich schon einige Male für meinen Sohn machen. Zusammen mit Ketchup und Curry ist das eine leckere Mahlzeit zwischendurch.“

Für Weihnachten halten wir eine Vielzahl an frischem und gefrostetem Weihnachtsgelügel für Sie bereit. Bestellungen nehmen wir gern bis 28.11.2009 in allen Filialen entgegen.

Schweinekamm

am Stück, mit Knochen

100 g **29,- €** 2,90 €/kg

Kasslerrippchen

mit Buchenholz geräuchert

100 g **32,- €** 3,20 €/kg

Original Sachsenring

ca. 400 g, pikant gewürzt

39,- €

Kalt und warm ein Genuss! Im Naturdarm - Buchenholz geräuchert!

Besuchen Sie uns auch in: www.girrbacher.de
 Chemnitz, Hermann-Pöge-Straße 2 (Gewerbegebiet an der Werner-Seelenbinder-Str.)
 Lichtenstein, Löbnitzer Straße 15
 Gornsdorf, Meinersdorfer Straße (bei ALDI)